

Workshop:

Arbeitsorientierte Grundbildung bei Bildungsträgern verankern

19.9.24 ABConnect
Abschlusskonferenz
Max Müller – Johanna Lambertz

ABCCONNECT



***Arbeit und
Leben***

BERLIN-BRANDENBURG

Unser Ziel:

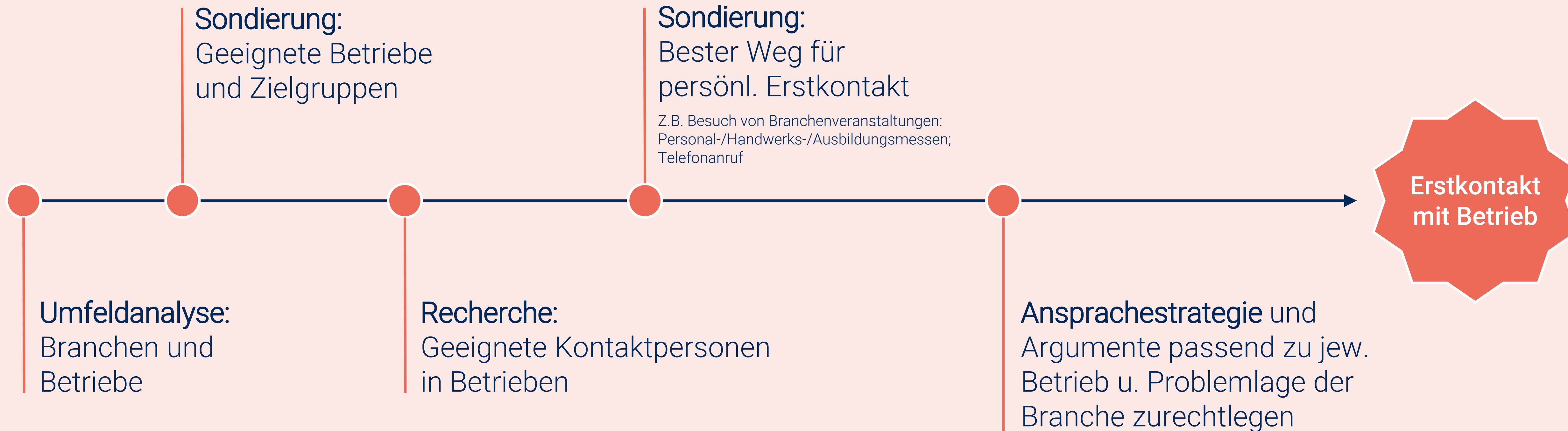
Mit Arbeitsorientierter Grundbildung Arbeits- und Fachkräftebedarf nachhaltig sichern!

Betriebe und Bildungseinrichtungen in ihrer Zusammenarbeit stärken!

→ Was brauchen Bildungseinrichtungen, um Angebote der AoG in Betrieben umsetzen zu können?

→ Wege der Betriebsansprache und passgenauen Angebotsgestaltung kennenlernen.

Von der Betriebsansprache zum Erstkontakt



Fragen für ein Erstgespräch – auf der Suche nach geringer Literalität

- Gibt es technische Umbrüche im Betrieb? Wo sorgt Digitalisierung für Probleme?
- Wo machen schriftliche Dokumentationen Schwierigkeiten? Z.B. Lieferscheine, Urlaubsanträge, Berichtshefte, Zeiterfassung, Protokolle, Pflegedokumentation etc.
- Inwiefern gehen in Arbeitsprozessen ggf. Zeit und Geld verloren?
- Inwiefern treten im Bereich Arbeitssicherheit Probleme, Fehler, Unfälle auf?
- Wie steht es um das Betriebsklima? Wo entstehen in der Kommunikation unter den Mitarbeitenden oder mit Vorgesetzten Probleme?
- Wie werden Arbeitsanweisungen umgesetzt? Geschieht dies zuverlässig? Wie oft müssen sie wiederholt werden?
- Gibt es aufgrund von Umstellungsprozessen ggf. bei älteren Mitarbeitenden neu auftretende Probleme?

Argumente für ein Erstgespräch

- In Zeiten des Fachkräftemangels/von Arbeitnehmermärkten dienen AoG Angebote im Betrieb dazu, Mitarbeitende zu halten.
- Die Angebote können die Integration und das Zusammenwachsen mit neu einsteigenden zugewanderten Arbeitskräften gewährleisten.
- Kosten-Nutzen-Rechnung gerade im Vergleich zu gängigen Qualifizierungen für Führungskräfte aufmachen.

[→ s. Alpha-Invest](#)

Vorüberlegungen

Wer ist unsere Zielgruppe / Für wen ist unser Angebot sinnvoll

- Beschäftigte ohne ausreichende Qualifikation
- Migrant:innen mit/ohne anerkannten Berufsabschluss
- Gering Literalisierte mit/ohne Deutsch als Erstsprache
- Beschäftigte mit geringen Sprachkenntnissen

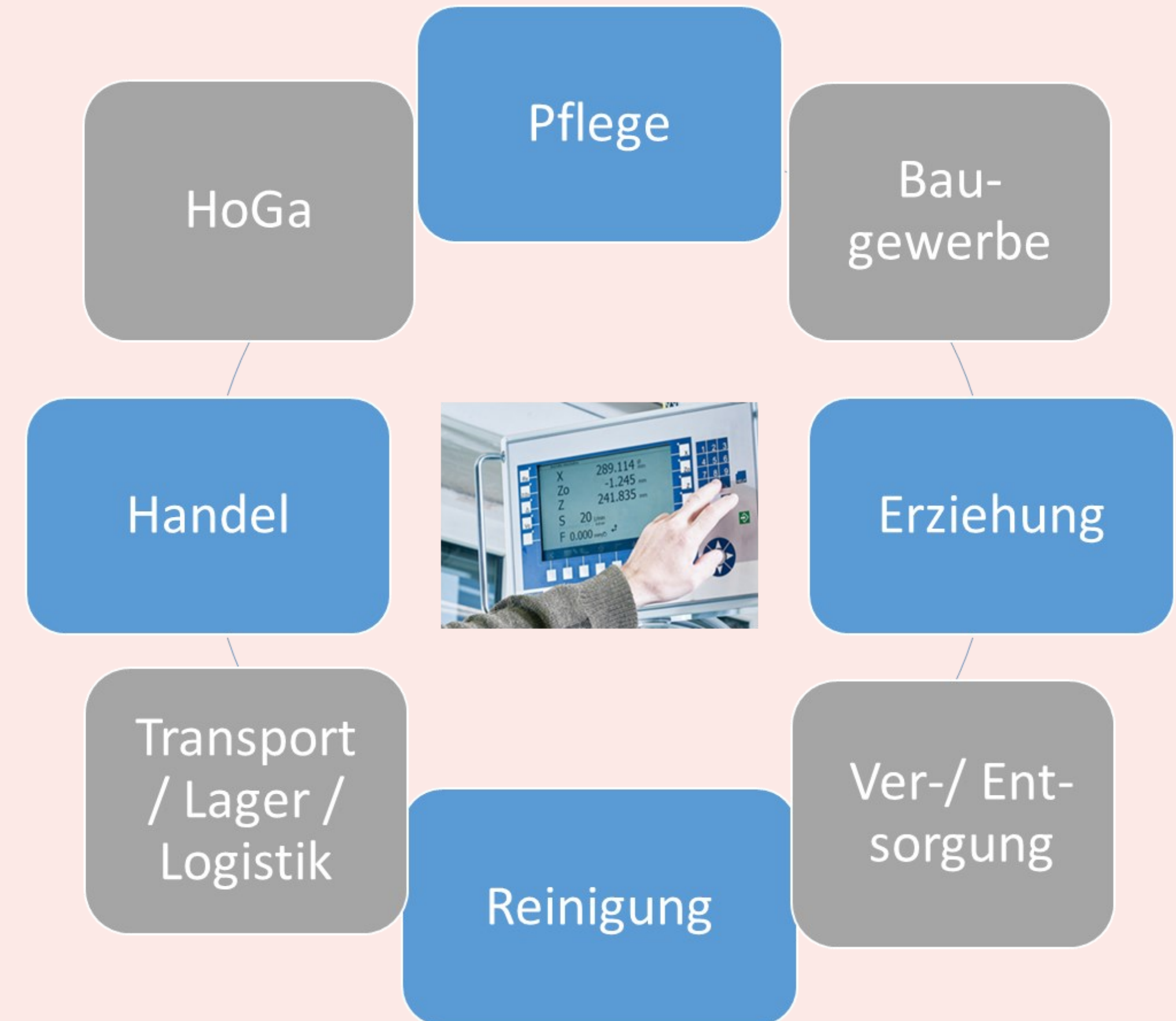
Was für Kurse wollen wir anbieten / Womit können wir die Zielgruppe erreichen

- Onlinekurse
- Firmenkurse im Betrieb
- Freie Kurse beim Weiterbildungsträger

Vorüberlegungen

Welche Branchen sprechen wir an / In welchen Branchen/Betrieben ist unsere Zielgruppe zu finden

- Branchen mit Fachkräftemangel
- Betriebe, in denen es verstärkt niederschwellige Tätigkeiten gibt
- Branchen, in denen sich durch Digitalisierung und Umstrukturierung Veränderungen ergeben



Wie kommen wir an Betriebe?

- Eigene Firmenlisten und Datenbanken
- Kontakte von Geschäftspartnern in Outlook
- Internetrecherche
- Betriebe in der näheren Umgebung ansprechen
- Sensibilisierung/Information in Gremien
- Bestehende Strukturen nutzen (GBZ, Alpha-Siegel, etc.)
- Dienstleister in der eigenen Organisation z. B. Elektriker, Gärtner
Paketzusteller etc.
- Persönliche Kontakte überprüfen z. B. Handwerker, Lieferanten,
Bekannte/Verwandte in Unternehmen
- Lokale Netzwerke / Kooperationen: Unternehmerstammtische etc.

Was braucht es für erfolgreiche Akquise?

- Persönliche Identifikation mit dem Thema
- Phantasie im Denken und Handeln
- Ein großes Maß an Sendungsbewusstsein (Missionarischer Eifer)
- Offenheit und Flexibilität in der Kommunikation
- Vernetzung, Vernetzung, Vernetzung!

Was braucht es für erfolgreiche Umsetzung?

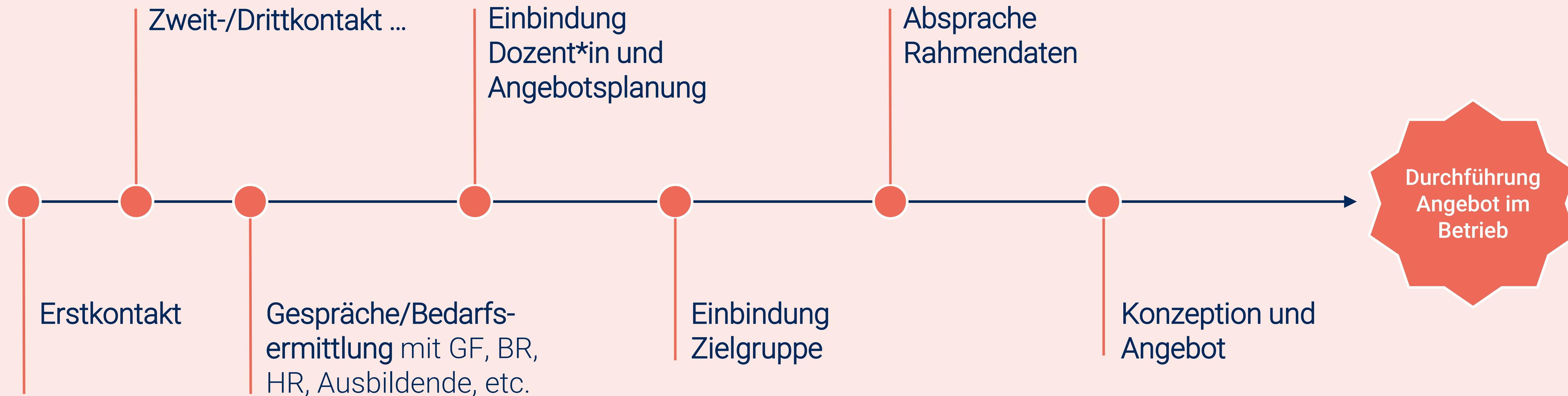
- Netzwerke mit Kooperationspartnern aufbauen und pflegen
- Schnelle, verbindliche Reaktion auf Anfragen
- Vorhalten von Dokumenten und Unterlagen
- Individuelle Planung des Angebotes in Absprache mit dem Betrieb
- Klare Kommunikation und Absprachen

AoG
funktioniert,
wenn alle
erkennen, dass
ein Mehrwert
entsteht!

Mit guter Öffentlichkeitsarbeit begleiten

- Beispiel: Einen ersten Kursabschluss öffentlichkeitswirksam, z.B. als Presseveranstaltung mit einem Betrieb und den Teilnehmenden feiern. Inkl. Urkundenverleihung, Presseinterviews der Geschäftsführung etc.
- Tue Gutes und sprich darüber!

Vom Erstkontakt zum Angebot im Betrieb



Rahmenbedingungen

- Ort und Zeit an Bedarfe des Betriebes anpassen, in der Regel dort vor Ort
- Auch „Sammelgruppen“ aus verschiedenen Betrieben denkbar (hier zuvor Anfahrtswege/Zeitpunkte abklären)
- Freistellung während Arbeitszeit, wenn möglich
- Gruppengrößen: je nach Bedarf und Finanzierungsmöglichkeiten zwischen Einzelcoachings und 10-14 Personen
- Heterogene Gruppen sind zu erwarten – mindestens eine Gemeinsamkeit muss gegeben sein:
 - Gleiches Sprachlevel ODER
 - Gleicher fachlicher Hintergrund ODER
 - Kurzdiagnostik der TN vor Beginn essenziell
- Vorab abklären: Motivation/Gründe/Ziele der Teilnahme der Mitarbeitenden – diese in Prozess der Angebotsgestaltung einbinden
- Häufiges Modell: 2-3 UE pro Woche vor / am Ende / zwischen zwei Schichten

Zentraler Faktor: Lehrkraft

- Frühzeitige Einbindung in Angebotsgestaltung
- Gemeinsame Begehung von Arbeitsplätzen und Kennenlernen der TN vorab
- Muss bereit sein, sich flexibel in neue berufl. Kontexte einzuarbeiten und binnendifferenziert mit heterogenen Gruppen zu arbeiten
- Erarbeitet selbst Materialien auf Grundlage von Dokumenten des Betriebes / keine Standard-Curricula
- Mehraufwand bei Vorbereitung und Durchführung muss sich in Honorar widerspiegeln
- Formale Qualifikation in Daz/DaF oder Alphabetisierung zwar wünschenswert, mindestens Berufserfahrung in dem Feld (analog mathematische/digitale Grundkompetenzen) aber keine BAMF etc. Zulassung notwendig;
Besonders wichtig ist der „Lehrenden-Typus“:
 - Muss sich empathisch auf die Sprache, die besonderen „Milieus“ und Bedarfe der Beschäftigten einlassen, flexibel reagieren und mit sehr heterogenen Gruppensituationen umgehen können
 - Die Erfahrung zeigt, dass auch Quereinsteiger*innen mit einer entsprechenden Einstiegsbegleitung und ggf. Weiterbildungen hier gut geeignet sein können

Finanzierungsmöglichkeiten

- Über Projektmittel
- Auf anteilige oder gesamte Kostenübernahme durch Betrieb setzen; vor allem nachdem bereits ein erfolgreicher Kurs stattgefunden hat
- AZAV-Förderung

Beispiel aus der Praxis über AG-Service

- Telefonische Anfrage eines Jobcenters nach Grundbildung Sprache für neu eingestellte MA im JC (Geflüchtete aus der Ukraine).
- Die Organisation des Angebotes (Planung Kurszeiten, Akquise Dozent, Absprache Inhalte) ist innerhalb einer Woche erfolgt.
- Das Jobcenter bezahlt für die Maßnahme eine Beteiligung von 30 € pro UE.
- Sensibilisierung/Information beim Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit über Möglichkeiten der AoG.
- Der Arbeitgeberservice berät ein Unternehmen entsprechend und das Unternehmen stellt eine Anfrage für einen Berufssprachkurs per Mail.
- Organisation einer Kooperation mit einer Sprachschule vor Ort innerhalb von drei Tagen.
- Planung Kurszeiten, Akquise Dozent, Absprache Inhalte und Durchführung des Kurses erfolgen durch die Sprachschule.
- Finanzierung der Kurskosten des Kooperationspartners erfolgt über Weiterleitung von Projektmitteln der Fachstelle. Das Unternehmen bezahlt für die Maßnahme eine Beteiligung von 20 €/UE.

Zusammenfassung – Auf jeden Fall machen:

- Ort: im Betrieb
- Zeitpunkt: bedarfsorientiert nach Abläufen im Betrieb
- Inhalte: Abgestimmt an praktische Bedarfe im Betrieb – nicht allgemeinsprachlich, sondern fachsprachlich, berufliche Register etc.
- Praktische/berufsbezogene nicht stigmatisierende Angebotstitel, wie: „Telefontraining am Arbeitsplatz“, „Pflegedokumentation leicht gemacht“
- Freistellung während der Arbeitszeit (ggf. sogar verpflichtend durch AG)
- Kostenbeteiligung des Betriebs ansprechen
- Form der Anerkennung durch AG: z.B. Zertifikate mit gemeinsamer Zertifikatsfeier am Ende

Zusammenfassung – Lieber nicht machen:

- Stigmatisierende Angebotstitel wie: „Nachhilfeangebot...“, „Lernen Sie heute Lesen und Schreiben!“,
- Ort und Zeit: Außerhalb der Erreichbarkeit der Mitarbeitenden
- Lange Anfahrtszeiten
- Freiwilliges Freizeitangebot
- Pauschale Kursangebote mit vorab finalisierten Curricula, die nicht auf die individuellen Bedarfe des Betriebs eingehen

Tipps Materialien

- **Beispiele für Angebote und Titel** im Betrieb aus BasisKomNet:
www.basiskom.de/fileadmin/user_upload/pdf/bkn-factsheet-qualifizierung-gebundelte-broschuere.pdf
- **Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken.** Erfahrungen mit arbeitsorientierter Grundbildung:
www.wbv.de/shop/detail/76870c8d2a0d34d5969a2c0b0e8f9ff2
- **Leitfaden für den Planungsprozess** von Angeboten der arbeitsorientierten Grundbildung:
www.grundbildung-wirkt.de/wp-content/uploads/2021/06/Leitfaden.pdf
- **Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch:**
www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/
- **eVideo Lernwelt** – Digitale Vermittlung von Lesen, Schreiben & Rechnen am Arbeitsplatz:
www.lernen-mit-evideo.de
- **KI-basierte eVideo Medienwerkstatt zur Erstellung digitaler Lerneinheiten** – ideal für Unterricht, Ausbildung und zielgerichtete Ansprache:
www.lernen-mit-evideo.de/evideo-medienwerkstatt

Links und mehr Informationen

- **Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg** e.V. (DGB/VHS):
www.berlin.arbeitundleben.de
- **Technische Akademie** für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.:
www.technische-akademie.de
- Projektwebseite **ABCconnect**:
www.abc-connect.de
- **Podcast mit Sandra Schneider, VHS Nürtingen:**
www.abc-connect.de/podcasts/die-rolle-der-volkshochschulen-in-der-arbeitsorientierten-grundbildung
- **Lernvideos** zu
[„Grundlagen der digitalen Lehre in der arbeitsorientierten Grundbildung: Kompakte Lernvideos für Kurslehrkräfte“](#)

Links und mehr Informationen

- **Projekt Alpha-Invest:** Erforschung Mehrwert arbeitsorientierter Grundbildung
<https://alphainvest-projekt.de/>
- **Fachschrift** „Jetzt handeln! Zukunftsperspektiven für die arbeitsorientierte Grundbildung“:
<https://www.abc-connect.de/publikationen/jetzt-handeln-zukunftsperspektiven-fur-die-arbeitsorientierte-grundbildung>
- **Fachschrift** „Neu denken! Warum es sich lohnt, Zielgruppen in der arbeitsorientierten Grundbildung breiter zu denken“
<https://www.abc-connect.de/publikationen/neu-denken-warum-es-sich-lohnt-zielgruppen-in-der-arbeitsorientierten-grundbildung-breiter-zu-denken>
- Alle Informationen zu anstehenden **Schulungen** zur eVideo Lernwelt, eVideo Medienwerkstatt und digitaler Methodik und Didaktik für Lehrende erhalten Sie hier: www.abc-connect.de/termine
- **Unser Newsletter:**
www.abc-connect.de/#newsletter

Förderung

Das Projekt ABCConnect (Förderkennzeichen W1497A+BAOG) wird im Rahmen der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 – 2026“ mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg
DGB/VHS e.V.
Lorenzweg 5
12099 Berlin

lambertz@berlin.arbeitundleben.de
www.berlin.arbeitundleben.de

ABCCONNECT



**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG